

## Geschlechtsspezifische Aspekte in der Labormedizin

Die Beurteilung eines Analysenergebnisses ist ein komplexer Entscheidungsprozess. Neben der Krankheit, ihrem zeitlichem Ablauf und der Therapie gibt es eine Reihe von Faktoren, die die zu beurteilende Messgröße beeinflussen können. Eine Reihe von Einflüssen kann schon vor der eigentlichen Analyse auf das Messergebnis einwirken. Dazu gehören Einflüsse wie Alter, Geschlecht, Ernährung oder Art der Blutabnahme.

Die Labormedizin hat in erster Linie die Beurteilung von Messgrößen aus Körperflüssigkeiten als Aufgabe. Dabei werden zwar alters und geschlechtsspezifische so genannte Referenzwerte gesunder Vergleichsgruppen ermittelt, allerdings wird viel zu wenig auf die Geschlechtsunterschiede eingegangen. Nicht nur die Werte selber variieren, was sich leicht aus unterschiedlichem Gewicht, Größe und Kompartimentverhältnissen erklärt, sondern die Häufigkeit von bestimmten Krankheiten ist oft durch das Geschlecht determiniert. Dies kann sowohl mit hormonellen Unterschieden zusammen hängen als auch unterschiedliche Verhaltensmuster widerspiegeln. Es sollen detailliert die möglichen Einflussgrößen und unter besonderer Berücksichtigung des Geschlechts besprochen werden.